



Jubel bei den Frauen des 1. FFC Hannover: Deutschland gewinnt sein erstes WM-Spiel gegen Marokko mit sechs zu null Toren.

FOTOS: NANCY HEUSEL

Sechsmal jubeln für die WM-Frauen

Fußballerinnen des 1. FFC Hannover verfolgen deutschen Turnierauftritt gemeinsam am Bildschirm

Von Nele Cumart

Es gibt Kaffee und Bagels statt Pommes und Bier. Ein Dutzend Frauen in Trikots sitzt um den kleinen Tisch im Lokal „Leo's Burger“. Um sie herum turnen ein paar Kinder. Vor der geöffneten Fensterfront rauscht der Vormittagsverkehr. Pünktlich zum Anpfiff um halb elf richten sich alle Augen auf einen Bildschirm. Das Spiel Deutschland gegen Marokko bei der Frauenfußball-WM hat begonnen.

Während die Kleinen spielen, debattieren die Zuschauerinnen fachkundig über Fußballerinnen und Spielzüge. Sie kennen alle Namen der Spielerinnen, wissen, aus welchen deutschen Mannschaften sie kommen, und wer sie in welchen Jahren trainiert hat. Kein Wunder – denn die Frauen sind nicht nur leidenschaftliche Fußballfans, sondern auch selbst Fußballerinnen. Sie spielen in den drei Damen-Mannschaften des 1. FFC Hannover.

Nach nur elf Minuten köpft Stürmerin Alexandra Popp das erste Tor. Die Fäuste der Frauen fliegen in die

Luft. „Ein schönes Tor“, sind sie sich einig. Zum zweiten Kopfballtor von Popp wird die zweite Runde Kaffee ausgeschenkt.

Während der Halbzeit, erzählt Trainerin und Vorstandsmitglied Claudia Bohnsack, wie es zu dem Public Viewing im „Leo's“ kam. „Dass das Spiel gemeinsam geguckt wird, das war uns trotz der frühen Uhrzeit klar“, berichtet sie. Schwierig habe es sich nur gestaltet, einen Ort dafür zu finden. Viele Kneipen, die zu Weltmeisterschaften der Fußballmänner jedes deutsche Spiel – zu egal welcher Uhrzeit – zeigten, seien nicht bereit gewesen, den gleichen Aufwand auch für die Frauen-WM zu betreiben, sagt Bohnsack.

In diesem Fall konnte Deniz Oruc, ebenfalls Trainer des 1. FFC Hannover und Mitarbeiter in „Leo's Burger“, aushelfen. „Ich selber bin verrückt nach Fußball und verfolge die Frauen-WM gespannt“, erzählt er. Als die Frauen nach einem Lokal zum Gucken suchten, habe er mit seinem Chef das Public Viewing sofort in die Wege geleitet, berichtet Oruc.



Brunch zum Anpfiff: Deniz Oruc (35) ist Trainer der Frauenmannschaft des 1. FFC Hannover und Mitarbeiter im Lokal „Leo's Burger“. Passend zur Uhrzeit serviert er am Montagvormittag Bagels statt Burger.

Auf dem Platz geht es mit Voll-dampf weiter: Nach der Halbzeit schießt Bühl sofort das 3:0 für Deutschland. Nach dann noch zwei Eigentoren der Marokkanerinnen gibt es etwas Gegrummel bei den

hannoverschen Zuschauerinnen – einige hatten auf ein 3:0 getippt. Doch natürlich ist das kein Anlass für wirklich schlechte Laune, und als Deutschland am Ende 6:0 gewinnt, steigt bei den Zuschauerin-

nen die Hoffnung auf den dritten WM-Sieg des deutschen Frauen-teams.

Neben einem Pokal für die deutschen Fußballerinnen wünscht sich FFC-Spielerin Franziska Lüttger allerdings vor allem mehr Aufmerksamkeit für die Frauen-WM. „Viele europäische Länder haben jetzt angefangen, dem Frauenfußball mehr Aufmerksamkeit zu schenken, da kann sich Deutschland noch mehr Mühe geben“, findet Lüttger.

Helfen würden andere Anstoßzeiten bei Bundesligaspielen und eine zuverlässigere Übertragung im Fernsehen, erklärt sie. Auch Spitzenspiele in Deutschland öfter in die großen Stadien zu bringen, könne ein erster Schritt sein, meint Lüttger.

Mehr Aufmerksamkeit für den Frauenfußball wünscht sich auch Ramona Betcher, ebenfalls Spielerin des 1. FFC Hannover. Über höhere Einschaltquoten könne die Frauen-WM gut unterstützt werden, glaubt sie. „Meine Mutter lässt die Spiele immer laufen, auch wenn sie nicht guckt, um die Einschaltquoten hochzuhalten“, berichtet sie.

2023-07-25 HAZ



<http://www.ffc-hannover.de/>

<https://www.instagram.com/leosburger/>



2023-07-25 Neue Presse (unten)

Sechsmal jubeln für die WM-Frauen

Fußballerinnen des 1. FFC Hannover verfolgen deutschen Turnierauftritt gemeinsam am Bildschirm

VON NELE CUMART

HANNOVER. Es gibt Kaffee und Bagels statt Pommes und Bier. Ein Dutzend Frauen in Trikots sitzt um den kleinen Tisch im Lokal „Leo's Burger“. Um sie herum turnen ein paar Kinder. Vor der geöffneten Fenstertür rauscht der Vormittagsverkehr. Pünktlich zum Anpfiff um halb elf richten sich alle Augen auf einen Bildschirm. Das Spiel Deutschland gegen Marokko bei der Frauenfußball-WM hat begonnen.

Während die Kleinen spielen, debattieren die Zuschauerinnen und fachkundig über Fußballerinnen und Spielerinnen, wissen, aus welchen deutschen Mannschaften sie kommen, und wer sie in welchen Jahren trainiert hat. Kein Wunder – denn die Frauen sind nicht nur leidenschaftliche Fußballfans, sondern auch selbst Fußballerinnen. Sie spielen in den drei Damen-Mannschaften des 1. FFC Hannover.

Nach nur elf Minuten köpft Stürmerin Alexandra Popp das erste Tor. Die Fäuste der Frauen fliegen in die Luft. „Ein schönes Tor“, sind sie sich einig. Zum zweiten Kopfballovon

Popp wird die zweite Runde Kaffee ausgeschenkt.

Während der Halbzeit, erzählt Trainer und Vorstandsmitglied Claudia Bohnsack, wie es zu dem Public Viewing im „Leo's“ kam. „Dass das Spiel gemeinsam geguckt wird, das war uns trotz der frühen Uhrzeit klar“, berichtet sie. Schwierig habe es sich nur gestaltet, einen Ort dafür zu finden. Viele Kneipen, die zu Weltmeisterschaften der Fußballmänner jedes deutsche Spiel – zu egal welcher Uhrzeit – zeigten, seien nicht bereit gewesen, den gleichen Aufwand auch für die Frauen-WM zu betreiben, sagt Bohnsack.

In diesem Fall konnte Deniz Oruc, ebenfalls Trainer des 1. FFC Hannover und Mitarbeiter in „Leo's Burger“, aushelfen. „Ich selber bin verrückt nach Fußball und verfolge die Frauen-WM gespannt“, erzählt er. Als die Frauen nach einem Lokal zum Gucken suchten, habe er mit seinem Chef das Public Viewing sofort in die Wege geleitet, berichtet Oruc.

Auf dem Platz geht es mit Vollampf weiter: Nach der Halbzeit schießt Bühl sofort das 3:0 für Deutschland. Nach dann noch zwei Eigentoren der Marokkanerinnen



JUBEL BEI DEN FRAUEN DES 1. FFC HANNOVER: Deutschland gewinnt sein erstes WM-Spiel gegen Marokko mit sechs zu null Toren.

Fotos: Nancy Heusel

gibt es etwas Gegrummel bei den hannoverschen Zuschauerinnen – einige hatten auf ein 3:0 getippt. Doch natürlich ist das kein Anlass für wirklich schlechte Laune, und als Deutschland am Ende 6:0 gewinnt, steigt bei den Zuschauerinnen die Hoffnung auf den dritten WM-Sieg des deutschen Frauenteam.

Neben einem Pokal für die deutschen Fußballerinnen wünscht sich FFC-Spielerin Franziska Lütgerdt allerdings vor allem mehr Aufmerksamkeit für die Frauen-WM. „Viele euro-

päische Länder haben jetzt angefangen, dem Frauenfußball mehr Aufmerksamkeit zu schenken, da kann sich Deutschland noch mehr Mühe geben“, findet Lütgerdt.

Helfen würden andere Anstoßzeiten bei Bundesligaspielen und eine zuverlässigere Übertragung im Fernsehen, erklärt sie. Auch Spitzenspiele in Deutschland öfter in die großen Stadien zu bringen, könne ein erster Schritt sein, meint Lütgerdt.

Mehr Aufmerksamkeit für den Frauenfußball wünscht sich auch



„DIE KAFFEEBECHER HOCHI: Freude über das zweite Kopfballovon Alexandra Popp.“

Ramona Betcher, ebenfalls Spielerin des 1. FFC Hannover. Über höhere Einschaltquoten könne die Frauen-WM gut unterstützt werden, glaubt sie. „Meine Mutter lässt die Spiele immer laufen, auch wenn sie nicht guckt, um die Einschaltquoten hoch zuhalten“, berichtet sie.